

12 **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: 86111509.5

51 Int. Cl.<sup>4</sup>: E05B 19/22

22 Anmeldetag: 20.08.86

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
02.03.88 Patentblatt 88/09

64 Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

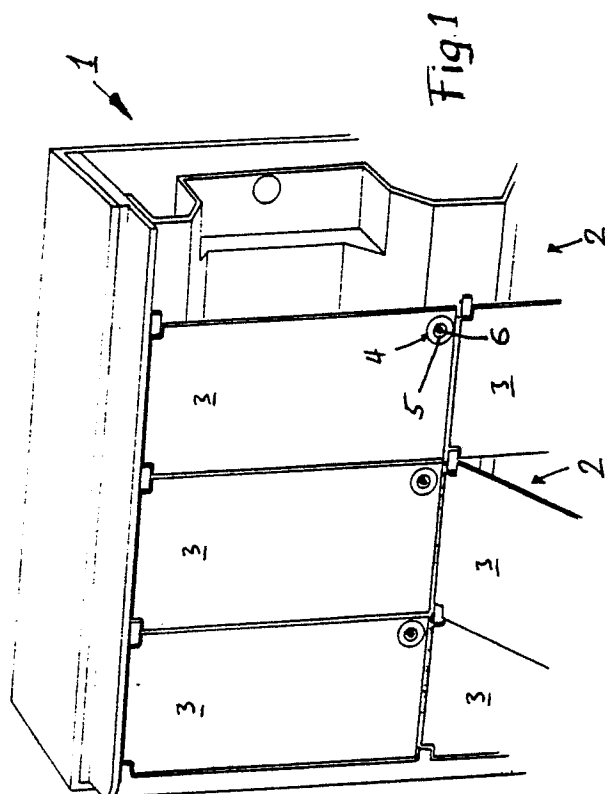
71 Anmelder: Unifresh AG  
Dreikönigstrasse 35  
CH-8022 Zürich(CH)

72 Erfinder: Segers, Hermann Reinhard  
Seestrasse 18  
D-8000 München 40(DE)

74 Vertreter: Klunker . Schmitt-Nilson . Hirsch  
Winzererstrasse 106  
D-8000 München 40(DE)

54 **Verschliessbarer Warenbehälter für Hotelzimmer.**

57 Um die Abrechnung für aus Zimmerbars in Hotels entnommene Waren zu erleichtern, werden für die Waren Behälter mit Einzelfächern vorgesehen. Jedes Fach besitzt eine mit Schloß versehene Klappe oder Tür.(3) Mit dem Zimmerschlüssel bekommt der Gast einen Zusatzschlüssel ausgehändigt, mit dem er die einzelnen Fächer des Behälters öffnen kann. Der Zusatzschlüssel ist zum Beispiel als Hohlzylinder ausgebildet. Wird der Zusatzschlüssel in ein Schloß des Behälters eingeführt, so schiebt sich in den Hohlzylinder ein Markierungsstift (6), der in dem Schlüssel verbleibt. Bei der Rückgabe des Zimmerschlüssels und des Zusatzschlüssels ist dann anhand des einen oder mehrerer in dem Schlüssel verbliebener Stifte erkennbar, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang Waren aus dem Behälter entnommen wurden. Für unterschiedlich teure Waren können unterschiedliche Markierungsstifte vorgesehen sein. Die durch betätigen des Schlosses entfernten Markierungsstifte können nach dem Auffüllen der betroffenen Fächer mit neuen Waren durch andere Stifte ersetzt werden.



### Verschließbarer Warenbehälter für Hotelzimmer

Die Erfindung betrifft einen verschließbaren Warenbehälter für Hotelzimmer.

Solche Warenbehälter für Hotelzimmer sind zum Beispiel sogenannte Zimmerbars, das sind Kleinkühlschränke, die gegebenenfalls mit dem Zimmerschlüssel oder einem besonderen Schlüssel von dem Gast geöffnet werden können. In der Regel enthält in einem bestimmten Hotelbetrieb jeder Zimmerkühlschrank ein bestimmtes Sortiment an Getränken, Süßigkeiten und dergleichen.

Erfahrungsgemäß kommt es immer wieder zu Schwierigkeiten bei der Abrechnung der dem Kühlschrank entnommenen Waren, zum Beispiel dann, wenn der Hotelgast zu recht oder zu unrecht behauptet, er habe die ihm in Rechnung gestellten Waren nicht entnommen.

Bei den meisten üblichen alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken wird ein gewisser Schwund einkalkuliert, d.h., der Hotelbetrieb verzichtet zum Beispiel auf die Bezahlung fehlender Getränke, wenn der Gast behauptet, die Getränke nicht entnommen zu haben.

Man kann daran denken, in Hotelzimmern nicht nur Getränke sondern auch andere Waren bereitzustellen, zum Beispiel Kosmetikartikel wie hochwertige Seifen, Cremes, Rasierwasser, Parfums und dergleichen. Da solche Artikel relativ teuer sind, lohnt sich deren Bereitstellung im allgemeinen nur, wenn sichergestellt ist, daß kein Mißbrauch möglich ist. Es muß also ein System zur Verfügung stehen, welches sicherstellt, daß die von einem Hotelgast einem in dem Zimmer befindlichen Warenbehälter entnommenen Waren tatsächlich bezahlt werden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Warenbehälter für Hotelzimmer zu schaffen, der einen zuverlässigen Nachweis entnommener Waren gestattet.

Hierzu schafft die Erfindung einen verschließbaren Warenbehälter für Hotelzimmer, mit mehreren separaten Fächern, denen jeweils ein Schloß zugeordnet ist, das von einem Schlüssel entriegelt werden kann, wobei das Schloß mit einem Markierungselement bestückt ist, das nach dem Entriegeln an oder in dem Schlüssel verbleibt.

Bei dem erfindungsgemäßen Warenbehälter kann der Gast nicht ohne weiteres den Behälter öffnen, um die von ihm begehrte Ware zu entnehmen, sondern es muß zunächst das Schloß geöffnet werden, welches zu dem Fach gehört, welches die gewünschte Ware enthält. Wenn der Schlüssel in das Schloß eingesteckt und das Schloß entriegelt wird, verbleibt eine Markierung an dem Schlüssel. Diese Markierung ermöglicht es der Geschäftsführung des Hotels, exakt festzustellen,

ob ein Schloß des in dem betreffenden Zimmer befindlichen Behälters geöffnet wurde und folglich Waren entnommen wurde. Es ist eine einwandfreie Abrechnung möglich.

In einer besonders einfachen Ausführungsform ist das Markierungselement ein Stift, der in dem Schlüsselloch des Schlosses angeordnet ist, während der Schlüssel einen Hohlzylinder aufweist, in dessen Hohlraum der Stift beim Einstecken des Schlüssels in das Schlüsselloch eintritt. Wenn der Gast das Fach geöffnet und die Ware entnommen hat, verbleibt der Stift in dem Schlüssel. Bei der Begleichung der Rechnung sieht das Personal dann an dem Schlüssel, daß eine Ware entnommen wurde und kann einen entsprechenden Betrag auf die Rechnung setzen. Wenn das entleerte Fach wieder aufgefüllt wird, wird ein neuer Markierungsstift in das Schloß eingesetzt.

Grundsätzlich ist es möglich, daß der Hohlzylinder nur einen einzigen Stift aufnimmt. In einer bevorzugten Ausführungsform jedoch ist der Hohlzylinder des Schlüssels so lang, daß er mehrere Stifte aufzunehmen vermag. Der Hotelgast kann verschiedene Waren aus dem Behälter entnehmen, ohne sich mehrmals einen neuen (leeren) Schlüssel besorgen zu müssen.

Werden nur Waren einer Preisklasse angeboten, so reichte es aus, für sämtliche Fächer nur einen Typ von Markierungselement vorzusehen. Mit Hilfe von unterschiedlichen Markierungselementen können verschieden teure Waren angeboten werden. Die unterschiedlichen Markierungen können zum Beispiel so realisiert werden, daß die Stifte unterschiedlich lang sind, verschiedene Farbe aufweisen und/oder aus unterschiedlichem Material sind. Man kann aber auch nur einen einzigen Typ von Markierungsstiften vorsehen und auf den einzelnen - äußerlich scheinbar gleichen - Markierungsstiften Kodierungen anbringen, die kennzeichnend sind für einen bestimmten Preis.

Die Verschußklappen oder -türen der einzelnen Fächer können mit Beschriftungen oder Abbildungen versehen werden, damit der Benutzer über den Inhalt der Fächer informiert ist. Vorzugsweise sind die Klappen oder Türen der Fächer jedoch aus transparentem Material hergestellt, so daß die in den Fächern befindlichen Waren von außen gesehen werden können.

Um das Auffüllen der einzelnen Fächer zu erleichtern, kann für sämtliche Fächer oder jeweils für einzelne Gruppen von Fächern eine mit einem gesonderten Schloß versehene Tür oder Klappe vorgesehen sein, die im geöffneten Zustand sämtliche Fächer bzw. Fächer der jeweiligen Gruppen freigibt.

Besonders gut geeignet ist der Warenbehälter für Kosmetikartikel, da sich einerseits das Anbieten solcher Artikel in Hotelzimmern lohnt und andererseits sichergestellt wird, daß die entnommenen Kosmetikartikel auch tatsächlich von dem jeweiligen Gast bezahlt werden.

Angesichts der beiden oben aufgezeigten Gesichtspunkte schafft die Erfindung einen verschließbaren Kosmetikartikel-Behälter für Hotelzimmer, mit mehreren Fächern, die ein Schloß aufweisen, das mit einem Schlüssel entriegelbar ist, in welchem durch den Entriegelungsvorgang eine Markierung verbleibt.

Im folgenden wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine teilweise geschnittene perspektivische Ansicht eines in einem Hotelzimmer aufgestellten Warenbehälters für Kosmetikartikel, und

Fig. 2A-F Skizzen, die die Handhabung des Warenbehälters veranschaulichen.

Im folgenden wird die Erfindung speziell anhand eines Warenbehälters für Hotelzimmer beschrieben, der sich zur Aufbewahrung und Bereitstellung von Kosmetikartikeln eignet. Der Warenbehälter kann jedoch auch für die Aufbewahrung und Bereitstellung von Getränken und anderen Gegenständen eingesetzt werden.

Der in Fig. 1 dargestellte Warenbehälter hat die Form eines Schanks 1 mit mehreren Einzelfächern 2, denen jeweils eine transparente Verschlussklappe 3 zugeordnet ist. Hinter jeder Verschlussklappe 3 befindet sich ein separates Fach, in welchem ein oder mehrere Kosmetikartikel verstaut sind.

Die einzelnen Verschlussklappen 3 besitzen im Bereich ihrer Oberkante Scharniere, die an einer horizontalen Leiste des Schanks 1 befestigt sind, so daß die Klappen in der unten in Fig. 1 dargestellten Weise geöffnet werden können.

Jede Verschlussklappe 3 besitzt in seiner unteren rechten Ecke ein Schloß 4 mit einem Schlüsselloch 5, in welchem ein Markierungsstift 6 steckt. Durch Einstecken und Verdrehen eines passenden Schlüssels kann das Schloß 4 entriegelt und die Verschlussklappe 3 zur Warenentnahme hochgeklappt werden.

Fig. 2 skizziert die aufeinanderfolgenden Stufen beim Gebrauch des Warenbehälters:

Fig. 2A: bei der Entgegennahme eines Zimmerschlüssels 7 mit daran befestigtem Anhänger 8 erhält der Hotelgast gleichzeitig einen Zusatzschlüssel 9. Der Zusatzschlüssel 9 (welcher im folgenden lediglich als "Schlüssel" bezeichnet wird, weil der Zimmerschlüssel 7 hier nicht von Interesse ist) enthält einen Handgriff 10 mit sich daran anschließendem als Hohlzylinder ausgebilde-

ten Schaft 11 und einen Schlüsselbart 12. Mit dem Zimmerschlüssel 7 öffnet der Hotelgast die Zimmertür, mit dem Schlüssel 9 kann er einzelne Fächer 2 des Warenbehälters 1 öffnen.

Fig. 2B: in dem Behälter sind in den einzelnen Fächern verschiedene Kosmetikartikel enthalten. Das in Fig. 2 dargestellte Fach enthält beispielsweise eine Creme in einer Verpackung 13. Der Gast sieht durch die transparente Klappe 3 hindurch die Cremeschachtel 13. Zum Öffnen des Fachs 2 steckt der Gast den Schlüssel 9 in das Schlüsselloch 5 (Pfeilrichtung). (In der Darstellung nach Fig. 2 befinden sich die einzelnen Schlösser 4 nicht in der Ecke, sondern in der Mitte der einzelnen Verschlussklappen 3).

Fig. 2C: durch Verdrehen des Schlüssels 9 entriegelt der Gast die Verschlussklappe. Wenn der Schlüssel 9 aus dem Schlüsselloch 5 herausgezogen wird, bleibt der zuvor in dem Schlüsselloch 5 angeordnete Markierungsstift 6 in dem Hohlzylinder 11 des Schlüssels 9.

Fig. 2: da das Schloß 4 jetzt entriegelt ist, kann der Gast die Verschlussklappe 3 anheben und die Cremeschachtel 13 entnehmen.

Fig. 2E: wenn der Gast vorübergehend oder endgültig das Hotel verläßt und seinen Zimmerschlüssel 7 sowie seinen Zusatzschlüssel 9 an der Rezeption abgibt, erkennt das Personal an dem in dem Hohlzylinder des Schlüssels 9 verbliebenen Markierungsstift 6, daß dem Behälter Waren entnommen wurden. Der entsprechende Betrag wird auf die Rechnung 14 gesetzt.

Fig. 2F: beim Nachfüllen des Warenbehälters wird eine neue Cremeschachtel 13' in das Fach 2 gestellt, die Verschlussklappe 3 wird geschlossen, das Schloß 4 verriegelt und ein neuer Markierungsstift 6' in das Schlüsselloch 5 gesteckt.

## 40 Ansprüche

1. Verschließbarer Warenbehälter für Hotelzimmer, mit mehreren separaten Fächern (2), denen jeweils ein Schloß (4) zugeordnet ist, das von einem Schlüssel (9) entriegelt werden kann, wobei das Schloß (4) mit einem Markierungselement (6) bestückt ist, das nach dem Entriegeln an oder in dem Schlüssel (9) verbleibt.

2. Warenbehälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Markierungselement ein Stift (6) ist, der in dem Schlüsselloch (5) des Schlosses (4) angeordnet ist, und daß der Schlüssel (9) einen Hohlzylinder (11) aufweist, in dessen Hohlraum der Stift (6) beim Einstecken des Schlüssels (9) in das Schlüsselloch (5) eintritt.

3. Warenbehälter nach Anspruch 2, dadurch **gekennzeichnet**, daß der Hohlzylinder (10) eine solche Tiefe besitzt, daß er mehrere Stifte (6) aufzunehmen vermag.

4. Warenbehälter nach einem der Ansprüche 1-3, dadurch **gekennzeichnet**, daß unterschiedliche Markierungselemente vorgesehen sind. 5

5. Warenbehälter nach einem der Ansprüche 2-4, bei dem unterschiedlich lange Stifte vorgesehen sind. 10

6. Warenbehälter nach einem der Ansprüche 2-5, bei dem Stifte unterschiedlicher Farbe und/oder unterschiedlichen Materials vorgesehen sind.

7. Warenbehälter nach einem der Ansprüche 1-6, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Markierungselemente eine Kodierung tragen. 15

8. Warenbehälter nach einem der Ansprüche 1-7, dadurch **gekennzeichnet**, daß jedem Fach (2) eine transparente Verschußklappe (3) oder -tür zugeordnet ist. 20

9. Warenbehälter nach einem der Ansprüche 1-7, dadurch **gekennzeichnet**, daß jedes Fach als Schublade mit transparenter Frontplatte ausgebildet ist. 25

10. Warenbehälter nach einem der Ansprüche 1-9, dadurch **gekennzeichnet**, daß für sämtliche Fächer (2) oder für Gruppen von Fächern eine mit einem gesonderten Schloß versehene Tür oder Klappe vorgesehen ist, die im geöffneten Zustand sämtliche Fächer bzw. die Fächer der jeweiligen Gruppe freigibt. 30

11. Warenbehälter nach einem der Ansprüche 1-10, **gekennzeichnet** durch die Verwendung für Kosmetikartikel. 35

12. Verschließbarer Kosmetikartikel-Behälter für Hotelzimmer mit mehreren Fächern, die ein Schloß aufweisen, das mit einem Schlüssel entriegelbar ist, in oder an welchem durch den Entriegelungsvorgang eine Markierung verbleibt. 40

45

50

55

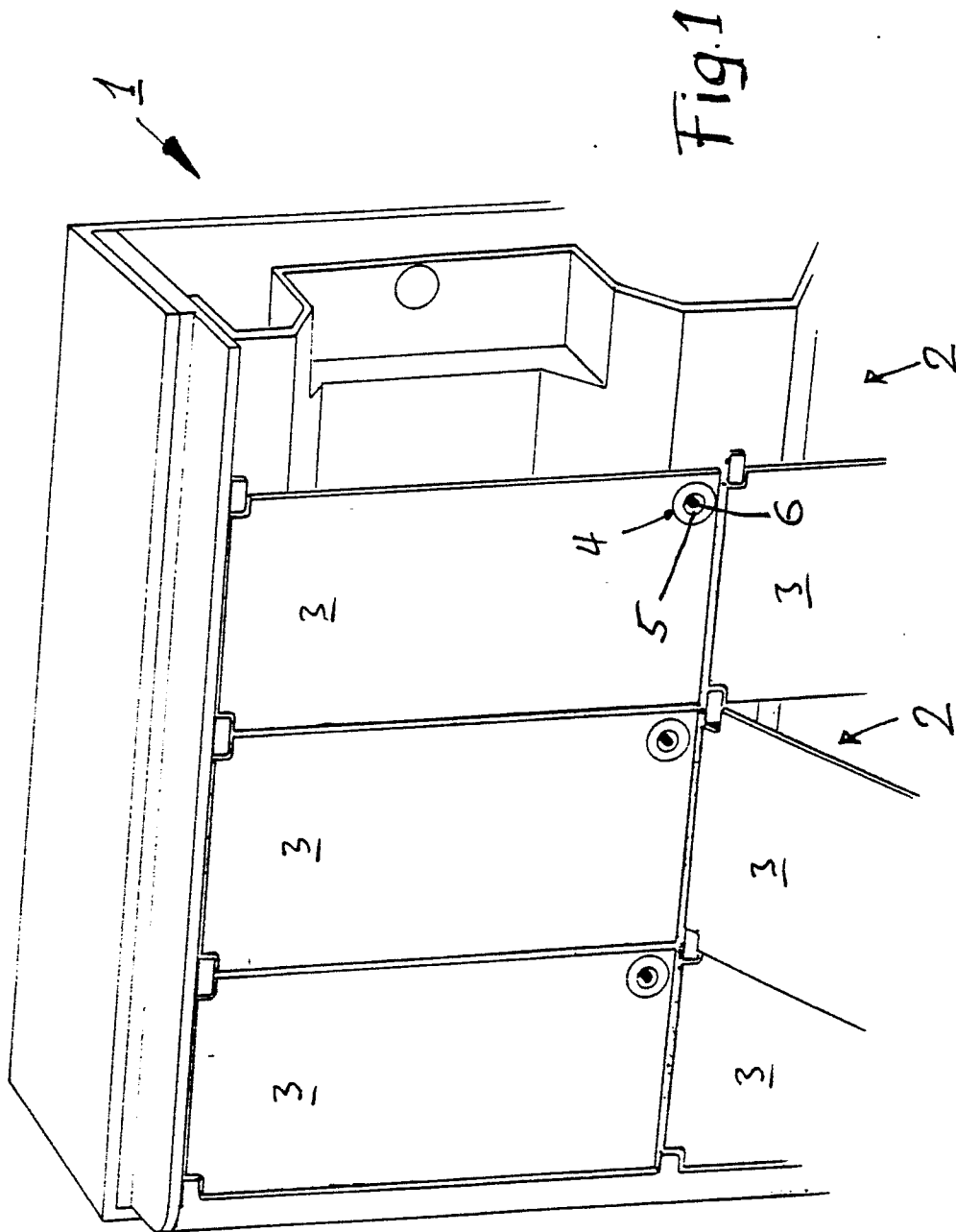
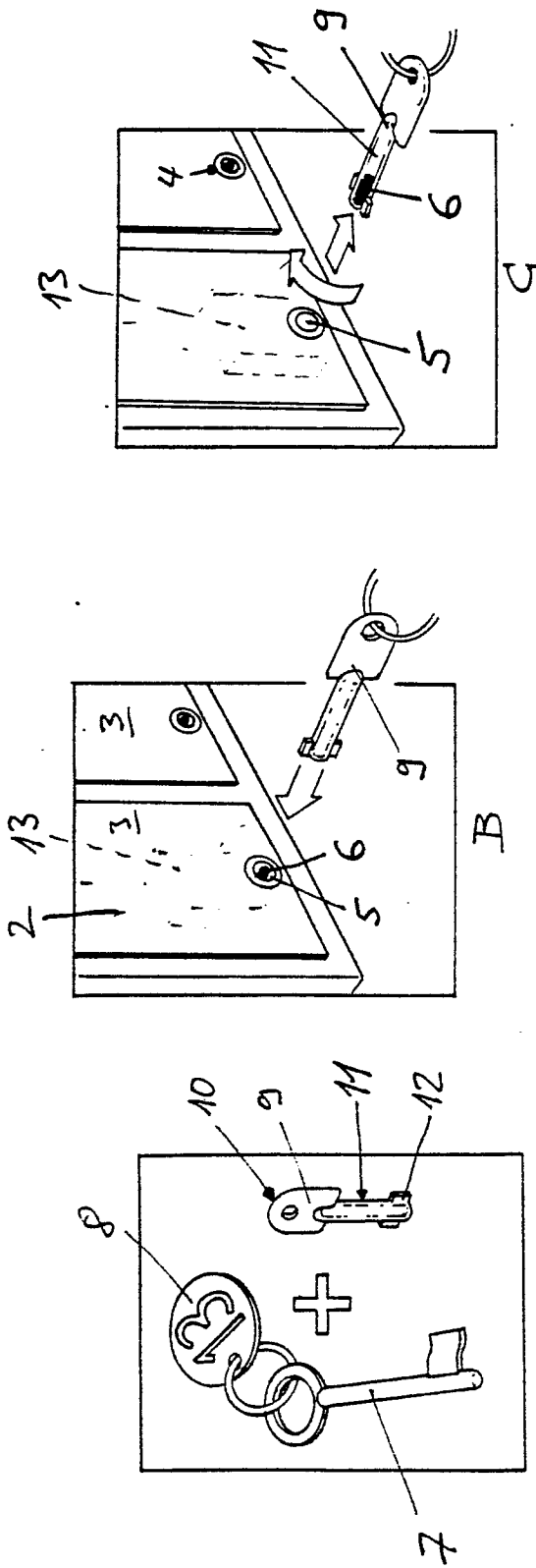


Fig.2





Europäisches  
Patentamt

## EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 86 11 1509

| EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                     |                                           |                                           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Kategorie                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile | Betrifft Anspruch                         | KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4) |
| A                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | FR-A- 470 537 (SOMMER)<br><br>-----                                                 |                                           | E 05 B 19/22                              |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                     |                                           | RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)    |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                     |                                           | E 05 B                                    |
| Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                     |                                           |                                           |
| Recherchenort<br>DEN HAAG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                     | Abschlußdatum der Recherche<br>15-04-1987 | Prüfer<br>VAN BOGAERT J.A.M.M.            |
| <p><b>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</b></p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet<br/>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie<br/>A : technologischer Hintergrund<br/>O : nichtschriftliche Offenbarung<br/>P : Zwischenliteratur<br/>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p> <p>E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist<br/>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument<br/>L : aus andern Gründen angeführtes Dokument<br/>&amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p> |                                                                                     |                                           |                                           |